

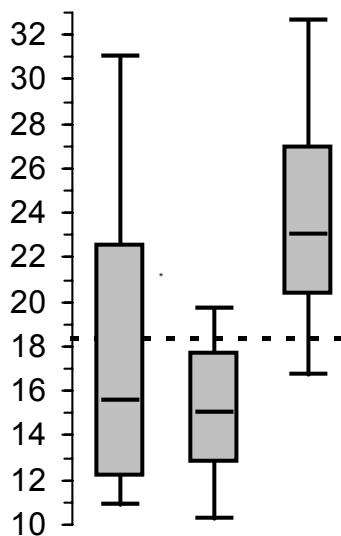
Mai 2005: Lange kühl und feucht

Vom 5.5. bis 19.5. blieb die tägliche MAX-Temperatur in Tempelhof unter ihrem langjährigen Mittelwert von 18,4 °C. An elf der 15 Tage fielen 55,3 mm Niederschlag. Bodenfrost (in 5 cm Höhe) gab es in Tempelhof viermal, zuerst am 12.5. und 13.5. (Eisheilige) und dann am 18.5. und 19.5. In 2m Höhe über dem Erdboden gab es im Mai keinen Frost. Die niedrigste MIN-Temperatur 1,9 °C wurde am 13.5. gemessen. Im Mai gab es sechs Sommertage mit MAX-Temperaturen von mindestens 25 °C. Darunter waren drei Heiße Tage mit mindestens 30 °C. Der 28.5. war bei 14,2 Stunden Sonnenschein mit 32,6 °C der heißeste Tag. Der Monat insgesamt war um 0,2K zu warm. Der Sonnenschein erreichte mit drei trüben Tagen nur 88 % seines Normalwertes. Der Monat war zu feucht: Niederschlag 77,6 l/m², 139 % des Normalwertes.

In der 1. Dekade erblühten Sauerkirsche und Apfel in Rudow, sonst Weißdorn, Ginster und Tartarischer Ahorn, in der 2. Dekade Quitte, Cotoneaster und Späte Traubenkirsche. Die Robinienblüte begann am 22.5. in Neu-Tempelhof, Lichterfelde und Rudow, am 24.5. in Friedrichsfelde, am 25.5. in Düppel und Ruhleben und am 26.5. in Dallgow. Hier waren die Blüten teilweise erfroren, insbesondere im oberen Bereich der Bäume. Aus Schmöckwitz waren schon im Vormonat Frostschäden der Robinien gemeldet.

Bienen flogen überwiegend an allen Tagen. Die Entwicklung der Völker war gut. Es wurden Ableger gebildet, Baurahmen ausgeschnitten und Honig geerntet. Der Waagpegel stieg in der 3. Dekade am stärksten, in einem Fall um 26 kg.

Kißmann



**Tägliche MAX-Temperatur
in Tempelhof, 3 Dekaden,
Ø 1961-1990 gestrichelt**